

Calwer Wochenblatt

№ 203.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

81. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirke; außer Bezirk 12 Pf.

Sonntag, den 23. Dezember 1906.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel. Mf. 1.10 incl. Fracht. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsbezüge 1 Mf., f. d. sonst. Bezüge Mf. 1.10, Bestellgeld 20 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung in Betreff der Landtagswahl.

Nach dem heute durch die Oberamtswahlkommission festgestellten Ergebnis der am 18. ds. Mts. stattgehabten zweiten Landtagswahl für den Oberamtsbezirk Calw wurden von 5668 Wahlberechtigten 4964 gültige Stimmen abgegeben. Von diesen hat

Emil Staudenmeyer, Verwaltungsaktuar in Calw,

2533 Stimmen auf sich vereinigt und somit die verhältnismäßige Stimmenmehrheit erhalten, es ist daher dieser als gewählt zu betrachten.

Calw, 21. Dezember 1906.

R. Oberamt.
Boelter.

An die Schultheißenämter, betr. die Wahl der Deputierten in die Amtsversammlung.

Die 3jährige Wahlperiode der bisherigen Amtsversammlungsdeputierten endigt mit dem 31. Dezember ds. Js.

Vor Inkrafttreten der Bezirksordnung ist daher noch in diesem Monat auf das Kalenderjahr 1907 eine Neuwahl der Deputierten in Gemäßheit der Art. 29 ff. des Gesetzes vom 21. Mai 1891, betr. die Verwaltung der Gemeinden, Stiftungen und Amtskörperschaften, von dem vereinigten Gemeinderat und Bürgerausschuß vorzunehmen.

Die Wahl hat unter Leitung des Ortsvorstehers mittelst geheimer Abstimmung nach der verhältnismäßigen Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu erfolgen. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Der Ortsvorsteher ist hiebei vom Stimmrecht ausgeschlossen, der Bürgerausschußobmann dagegen nicht.

Zu wählen sind in Calw 6, Althengstett, Seehingen und Stammheim je 2 Deputierte, in den übrigen Amtsorten je 1 Deputierter.

Beglaubigte Abschrift des Wahlprotokolls ist bis 1. Januar 1907 hieher vorzulegen und muß in derselben die Anzahl der Stimmen, die auf die Gewählten gefallen sind, sowie die unterschriftliche Annahme-Erklärung der Gewählten enthalten sein.

Calw, 21. Dezember 1906.

R. Oberamt.
Boelter.

Kurs für Gipsjer.

Wir beabsichtigen, im Falle genügender Beteiligung in der Zeit vom 28. Januar bis 2. Februar 1907 in Stuttgart einen Kurs zur Unterweisung von Gipsjern über Materialien (insbesondere auch über neuere: Terranova, Gesslechte, Gewebe, Matten u. s. w.), Decken- und Gefirnibildungen, Rabi- und Monierkonstruktionen, farbige

Behandlung des Putzes und dekorative Putzarten, sowie über Preisberechnung zu veranstalten. Die Oberleitung ist der Beratungsstelle für das Baugewerbe übertragen.

Zu dem Kurs werden im Lande ansässige selbständige Handwerker und ältere Gesellen, in erster Linie solche, welche sich selbständig zu machen im Begriff sind, zugelassen. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben.

Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kurs sind durch Vermittlung der Gemeindebehörde des Wohnorts oder des Vorstandes einer örtlichen gewerblichen Vereinigung bis spätestens 12. Januar 1907 an die R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel einzureichen. Aus den Anmeldungen sollen ersichtlich sein: Namen, Beruf, Berufsstellung (ob selbständig oder Geselle), Wohnort und Alter der Angemeldeten.

Die Gemeindebehörden und die Vorstände der gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, bei der Vorlage der Anmeldungen sich darüber zu äußern, ob die Angemeldeten nach ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten voraussichtlich in der Lage sind, mit Erfolg an dem Kurs sich zu beteiligen und ob ihre Zulassung zu dem Kurs befürwortet werden kann.

Stuttgart, 18. Dezember 1906.

Roßhaf.

Kurs für Zimmerleute.

Wir beabsichtigen, im Falle genügender Beteiligung in der Zeit vom 4.—16. Februar 1907 in Stuttgart einen Kurs für Zimmerleute zu veranstalten. Unterrichtsgegenstände sind: Das Anlegen eines Werkbades, das Schichten und Ausstragen von Treppen auf dem Reißboden und Preisberechnung. Die Oberleitung ist der Beratungsstelle für das Baugewerbe übertragen.

Zu dem Kurse werden im Lande ansässige selbständige Handwerker und ältere Gesellen, in erster Linie solche, die sich selbständig zu machen im Begriff sind, zugelassen. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Kursen sind durch Vermittlung der Gemeindebehörde des Wohnorts oder des Vorstandes einer örtlichen gewerblichen Vereinigung bis spätestens 15. Januar 1907 an die R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel einzureichen. Aus den Anmeldungen sollen ersichtlich sein: Namen, Beruf, Berufsstellung (ob selbständig oder Geselle), Wohnort und Alter der Angemeldeten. Die Gemeindebehörden und die Vorstände der gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, bei der Vorlage der Anmeldungen sich darüber zu äußern, ob die Angemeldeten nach ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten voraussichtlich in der Lage sind, mit Erfolg an den Kursen sich zu beteiligen und ob ihre Zulassung befürwortet werden kann.

Stuttgart, 18. Dezember 1906.

Roßhaf.

Tagesneuigkeiten.

Altensteig 21. Dez. Gestern Vormittag 8 Uhr zog in nördlicher Richtung ein großer Zug Schneegänse unter munterem Geschnatter über unsere Stadt. Da der Flug nicht besonders hoch war, konnten die fremden Gäste genau beobachtet werden. — Von der gegenwärtigen flotten Schlittenbahn hier wird der ausgiebigste Gebrauch gemacht, zumal wir schon viele Jahr keine so gute Bahn mehr hatten. Auch sämtliches Langholz und Sägholz wird vom hinteren Wald in Schlitten auf den Bahnhof zum Verladen befördert.

Böblingen 20. Dez. Der Schuhmacher Honold von hier entfernte sich am Freitag von seiner Wohnung, um Einkäufe zu machen. Da er aber nicht zurückkehrte, so wurde am Sonntag und Montag nach ihm gestreift, doch umsonst. Am Dienstag wurde er dann in der Nähe des Sanatoriums von Balbarbeitern erfroren aufgefunden. — Gestern abend wurden wir durch den Ruf „Feuer“ erschreckt. Eine Frau hatte ihre 2 Kinder, während sie Milch holte, in die Wohnstube eingeschlossen. Infolge zu starken Heizens gingen leicht entzündbare Stoffe, die zu nahe am Dien waren, Feuer und griffen weiter um sich. Zum Glück hatte der 6jähr. Knabe so viel Seifensgegenwart, daß er schnell das Fenster aufriß und „Feuer“ schrie. Männer stiegen darauf an einer Leiter durchs Fenster, retteten die 2 Kinder und löschten das Feuer.

Böblingen 20. Dez. Dem heutigen Jahrmarkt, der vom schönsten Wetter begünstigt war, wurde Vieh aller Gattungen reichlich zugeführt. In Fettvieh wichen die Preise etwas und es wurde viel gehandelt und alles verkauft. Milch- und Einstellvieh behielt in der Hauptsache die seitherige Höhe. Fette Ochsen galten 900—1250 M, Zugochsen 800—100 M pro Paar. Milchkühe 300—550 M, fette Rinder 250—350 M, Einstellrinder 140—250 M je per Stück. — Auch der Schweinemarkt war gut befahren, Bäuerfchweine galten 40 bis 90 M, Milchschweine 15—30 M je per Paar.

Stuttgart 21. Dez. Bei der vom Stuttgarter Kanarienzüchterverein veranstalteten Vogel-ausstellung vom 23.—26. Dez. in den Sälen des Königshauses wird, wie wir hören, Herr Schirmfabrikant Theodor Widmann, der Errichter des kommenden Stuttgarter Tiergartens, einen Teil seiner Vögel und Tiere, welche er bisher in seinen Vogelzimmern in der Rotenwaldstraße 84 gehalten hat, in 2 großen Flugpolieren sowie in Einzellkäfigen zur Ausstellung bringen.

Stuttgart 21. Dez. Gestern abend wurde in einer Wirtschaft der Grabenstraße ein Gast durch den Hund eines anderen Gastes berart in den linken Fuß gebissen, daß der Verletzte, ein 18jähriger Mechaniker, ins Katharinenhospital verbracht werden mußte.

In der kommenden Festwoche erscheinen 3 Blätter, welche am Montag, Donnerstag u. Samstag zur Ausgabe kommen.

Stuttgart 21. Dez. In einem Neubau an der Büchsenstraße wurden in letzter Nacht in 3 Röhren die Wasserhähnen abgeschraubt und entwendet. Dadurch ist soviel Wasser ausgeströmt, daß die Zimmerdecken erheblich beschädigt wurden.

Stuttgart 21. Dez. (Oberkriegsgericht.) Der Rekrut Johannes Keim vom Inf.-Regt. Nr. 127 war vom Kriegsgericht der 27. Division wegen unerlaubter Entfernung zu 7 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Er begab sich nach der Ausmusterung von Konstanz in die Schweiz und von hier aus nach Frankreich ohne sich beim Bezirkskommando abzumelden. Die vom ihm gegen das kriegsgerichtliche Urteil eingelegte Berufung wurde vom Oberkriegsgericht verworfen.

Badnang 21. Dez. Seit einiger Zeit macht sich ein bemerkenswerter Zug des Zusammenschlusses unter den Handwerksmeistern fühlbar. So wurde auch in einer hier unter dem Vorsitz des Amtmanns Baumann abgehaltenen Versammlung, die von hier und vom Bezirk zahlreich besucht war, eine freie Schuhmacherinnung gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Schuhmachermeister Robert Eisenmann gewählt.

Lauffen 21. Dez. Bei der Treibjagd auf hiesiger Markung, die an Heilbronner Jäger verpachtet ist, wurden 236 Hasen und 3 Fasanen zur Strecke gebracht. Insgesamt wurden bisher 450 Hasen erlegt bei einer Jagdpacht von 1875 M.

Mergentheim 20. Dez. Der letzte Schafmarkt war mit 2426 Stück bestellt, wovon die Hälfte verkauft wurde. Es kosteten Hammel 75 M, Jährlinge 63—72 M, Lämmer 42—60 M.

Öppingen 20. Dez. Zum Viehmarkt waren aufgetrieben 6 Stück Ochsen, 48 Stück Rühе und 24 Stück Schmalvieh. Verkauft wurden 10 Rühе und 10 Stück Schmalvieh. Die Preise bewegten sich bei Rühе von 175—420 M, bei Schmalvieh von 130—210 M per Stück.

Unterboihingen OA. Rürtlingen 21. Dez. Einen unangenehmen Besuch hatte der hiesige Schwänenwirt, bei demselben war ein Dieb eingestiegen, hatte den Schrank zertrümmert und aus der Geldkassette zwischen 3—400 M gestohlen. Dann suchte er die Wirtschaft in Brand zu stecken und als er sich entdeckt und verfolgt sah, feuerte er aus einem Revolver mehrere scharfe Schüsse auf seine Verfolger. Der Dieb entkam.

Ulm 21. Dez. Eine erzpriestliche Tätigkeit hat die hiesige Wach- und Schließgesellschaft seit ihrem 1 1/2-jährigen Bestehen entfaltet. Der Bericht hierüber führt u. a. auf, daß bei den Abonnenten in dieser Zeit 4227 offene Haustüren vorgefunden, 1006 offene gebliebene Parterrefenster geschlossen, 64 mal Diebstahl verhindert, 37 mal der Schutzmannschaft Hilfe geleistet, 53 mal bei nächtlichen Unglücksfällen Hilfe geleistet, ein verirrtes Kind aufgegriffen und 1 Kind vom Ertrinken gerettet wurde.

Von der bayrischen Grenze 21. Dez. Eine Rabenmutter ist die Delinquentin Anna Eltisch von Buch bei Kempten. Sie hat ihre 14 Jahre alte, auferzogene Tochter in barbarischer Weise mißhandelt, indem sie das Mädchen mit einer Peitzange am bloßen Körper gezwickt und dabei Fleischstücke herausgerissen hat. Aus geringfügigen Anlässen band sie das Mädchen im Stall an eine Säule und schlug es mit einem Stock, an dem sich Dornenauswüchse befanden derart, daß das Blut zu Boden floß. Einmal rieb sie dem Kinde die Wunden mit Salz und Eßig ein, „damit sie besser heilen.“ An dem Körper der Mißhandelten wurden vom Gerichtsarzt 80 Narben und Verheilungen festgestellt, die von Mißhandlungen herühren. Die Strafkammer in Kempten verurteilte das Weib zu einem Jahr Gefängnis.

München 21. Dez. Heute Nachmittag wurde ein Schuhmann in eine Wohnung in der Westendriederstraße gerufen, um einen Zimmerherrn zu verhaften. Der letztere gab auf den Schuhmann mehrere Revolverkugeln ab und verletzte

ihn schwer. Vorher hatte der Schuhmann dem zu Verhaftenden mehrere Säbelhiebe über den Kopf versetzt. Im Besitze des Verhafteten befanden sich zahlreiche Silberfächer und Kirchengüter, welche wahrscheinlich vom Einblinger Kirchenraub herühren und Gegenstände, welche von Willeneinbrüchen herkommen dürften.

Berlin 21. Dez. Die „Nord. Allg. Zeitung“ schreibt: Wir betrachten es als unsere Pflicht immer wieder darauf hinzuweisen, daß der Wahlkampf zwischen den Kandidaten der Parteien, die am 13. Dezember gemeinsam für die kolonialen Forderungen gestimmt haben, unter strenger Vermeidung aller Gehässigkeit geführt werden muß. Durch eine illoyale Kampfweise würde zwischen diesen Parteien eine Verbitterung hervorgerufen werden, die sich unter Umständen bei den Stichwahlen schwer rächen könnte. Zu den gehässigen Kampfmitteln gehört auch die Saalverweigerung. Es ist selbstverständlich, daß derartige Ungehörigkeiten bei den zu strenger Neutralität verpflichteten amtlichen Stellen in keiner Weise auf Billigung zu rechnen haben würden.

Berlin 21. Dez. Aus zuverlässiger Quelle erfährt die „Tägliche Rundschau“: Bei den Versaba-Hottentoten, bei denen schon während des Herero-Aufstandes Durchschereien vorgekommen sind, soll es nicht ganz geheuer sein. Der Stamm der Versaba-Hottentotten hat über 600 Bewehre. Der Kapitän Goliath für seine Person denkt ja nicht an den Aufstand, aber unter den Jsaal-Deuten ist eine starke Kriegspartei und es wurde schon einmal erzählt, daß der Kapitän Goliath von der Kriegspartei ermordet sei. Sollten die Versaba-Leute auch in den Aufstand treten, so wäre das Ende des Krieges in Südwestafrika nicht abzusehen und alles ginge von neuem los. Einmal werden die Versaba-Leute sich wahrscheinlich doch erheben, wenn nicht bald die völlige Niederwerfung der Bondelzwarts gelingt. Es wäre auch von großer Bedeutung für uns, daß der Abfall erst eintrete, nachdem die Bahn Kubub-Retmanshop fertiggestellt ist.

Berlin 21. Dez. Der Reichstagsabgeordnete Roeren teilt mit, daß er wegen des offenen Briefes des früheren Bezirksleiters Georg A. Schmidt gegen diesen Strafantrag gestellt hat.

Berlin 21. Dez. In der Hendtsstraße hat sich ein schwerer Unglücksfall ereignet. Zwei dort bedienstete Mädchen hatten in Abwesenheit der Herrschaft gegen deren ausdrückliches Verbot den Kachelofen geheizt und gemeinsam ein Bad genommen. Als die Herrschaft nach Hause kam, fand sie eine der Mädchen im Badezimmer bewußtlos liegen, während das andere der Mädchen in der Badewanne ertrunken war. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt.

Aus der Reichshauptstadt. Die kaiserliche Familie wird das Weihnachtsfest in hergebrachter Weise im Neuen Palais feiern. Da auch das Kronprinzenpaar und Prinz Eitel Friedrich der Bescherung im neuen Palais beiwohnen, wird das Kaiserpaar am heiligen Abend seine sämtlichen Kinder um sich versammelt sehen. Aus Rominten sind bereits ein Duzend herrlicher Tannenbäume auf der Station Bildpark eingetroffen, die im Ruchelsaale des Neuen Palais aufgestellt werden. Gerade ein Duzend Bäume ist diesmal erforderlich, denn bekanntlich ist für den Kaiser, die Kaiserin und jedes der kaiserlichen Kinder ein Baum bestimmt, unter dessen Zweigen auf weißgebedeten Tafeln sich der Aufbau der Geschenke vollzieht. Auch die Kronprinzessin, die Prinzessin Eitel-Friedrich und Prinz Wilhelm, der Kaiserentel, erhalten unter besonderer Tanne ihre Geschenke aufgebaut, obgleich in den Bohnengemächern des Kronprinzen und des Prinzen Eitel-Friedrich noch besondere Familienweihnachtsfeiern stattfinden. Nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen wird am kommenden Montag mittag um 1 Uhr im Apollosaal Frühstückstafel stattfinden, zu der der Reichskanzler Fürst Billow, die Chefs der Geheimen Kabinette und die Damen und Herren der näheren Umgebung des Kaiserpaars eingeladen erhalten haben. Gegen 1/3 Uhr begibt sich der Kaiser in Begleitung seiner Söhne nach der Kaserne des 1. Garderegiments

z. F. nach Potsdam, um der Bescherung der Leibkompanie beizuwohnen. Um 5 Uhr erfolgt die Bescherung in der kaiserlichen Familie. Am Sonntag gedenkt das Kaiserpaar dem Mausoleum bei der Friedrichskirche, wo die Eltern des Kaisers ruhen, einen Besuch abzustatten. Für den ersten Weihnachtsfeiertag sind ein Besuch des Gottesdienstes in der Potsdamer Garnisonkirche und ein Abstecher nach Berlin vorgesehen.

Genf 21. Dez. Infolge heftigen Schneefalls und darauf eingetretenen Frostes sind die durch Wasser gespeisten Elektrizitätswerke zum Stillstand gekommen. Die Stadt ist daher ohne Beleuchtung und elektrische Betriebskraft.

Paris 21. Dez. Einige Besorgnis herrscht in Tanger wegen der drohenden Haltung der Bergbewohner. Beim ersten Plünderungsversuch würden europäische Truppen gelandet werden.

Neapel 21. Dez. Der Besuch warf während des ganzen gestrigen Tages große Mengen Asche aus, welche die ganze südwestliche Seite des Vulkans bedeckt. Die Bevölkerung ist völlig ruhig.

London 21. Dez. Daily Tribune meldet aus Petersburg, daß Chungusenbanden in die Mandchurei eindringen und große Verheerungen anrichten. Es kam bereits zu Schlachten mit den chinesischen Truppen. Auf beiden Seiten gab es große Verluste.

Odessa 19. Dez. Gestern abend explodierte auf dem Dampfer Kaiser Nikolaus II. eine Höllenmaschine. Der Dampfer bekam ein Leck und begann zu sinken, es gelang jedoch, eine Schutzmasse über das Leck zu ziehen, wodurch dem Sinken des Dampfers Einhalt getan wurde. Die Explosion fand nach Beendigung der Arbeitszeit statt, so daß Menschen dabei nicht verletzt wurden.

Petersburg 21. Dez. Einer Meldung des „Ruß“ aus Odessa zufolge finden auf dem Bazarplatz Kosarka in einer Vorstadt Odessas täglich Judenhezen statt, die durch den Verband der echt russischen Leute arrangiert werden. Die Juden fliehen, von Panik ergriffen, nach dem Zentrum der Stadt. In den Vorstädten sind viele Häuser verlassen.

Warschau 21. Dez. Wegen Hinrichtung des Handelschülers Werner ist heute in Radom ein eingehender Protest-Generalstreik der sozialen Parteien ausgebrochen. Alle Fabriken stehen still. Die Ruhe ist bis jetzt nicht gestört worden.

Slonim (Provinz Grodno) 20. Dez. Zu der Flucht der Gefangenen aus dem Eisenbahnwagen wird weiter gemeldet, daß beim Transport vom Gefängnis zum Bahnhof den Gefangenen durch Vorübergehende Prote gereicht wurden, in denen geladene Revolver verborgen waren. Die Gefangenen nahmen die Gelegenheit wahr, als von den 8 sie bewachenden Soldaten 2 den Waggon verließen, um einen erkrankten Gefangenen zu transportieren. Sie schossen gleichzeitig auf die 4 zurückgebliebenen Soldaten. 3 sprangen aus dem Fenster, während der Zug im Gange war. 2 Soldaten wurden getötet, 2 verwundet. Die Entflohenen waren wegen Bombenwerfens zu Zwangsarbeit verurteilt worden.

Standesamt Calw.

- 13. Dez. Gertrud Ottl, Tochter des Karl Steiner, Briefträgers hier.
 - 18. „ Karl, Sohn des August Emil Großmann, Fabrikarbeiters hier.
 - 20. „ Friedrich Karl, Sohn des Friedrich Karl Enßle, Schreiners hier.
- Gestorbene.
- 19. Dez. Eva Katarine Keutlinger, geb. Härtter, Ehefrau des Johann Georg Keutlinger, Fuhrknechts hier, 42 Jahre alt.

Reklameteil.

MESSMER'S THEE
 der beliebteste und verbreitetste, zu Originalpreisen bei
 W. Sachs, vorm. Costenbader, Calw,
 Georg Haun, Liebenzell.



Amtliche u. Privatanzeigen.

R. Forstamt Enzklösterle. Papier- u. Beigholz-Verkauf im schriftlichen Aufstreich.

Aus I Wanne Abt. 10, 33; II Schön-
garn 13; III Dietersberg 14; IV Hirsch-
kopf 14; VI Langehardt 29; VII Käl-
berwald 6, 29, 38, 42, 51, 61, 66;

Nadelholz: Nm. 152 Koller, 58
Prügel, 759 Anbruch;

Laubholz: Nm. 2 Schir., 213 An-
bruch (meist Buche, etwas Birke). Die
Angebote auf die einzelnen Lose sind
in Geld pro Nm. ausgedrückt, vom Die-
tenden unterzeichnet und verschlossen mit
der Aufschrift „Gebot auf Beigholz“ bis
spätestens **Freitag den 4. Januar,**
vorm. 10 Uhr beim Forstamt einzu-
reichen, worauf sofort im Gasthaus zum
Hirsch in Enzthal die Eröffnung erfolgt,
welcher die Dietenden anwohnen können.
Abfuhrtermin 1. Mai 1907. Losver-
zeichnisse und Offerformulare unent-
geltlich durch das Forstamt.

Bergebung von Steinlieferungen.

Die Lieferung von Muschelkalksteinen bzw. die Befuhr von Porphyrkotter für die Unterhaltung der unten
aufgeführten Staatsstraßenstreden wird im Wege des schriftlichen Verfahrens vergeben.
Die Vergebungsbedingungen samt Angabe des ungefähren jährlichen Bedarfs können auf der Straßenbauinspektion
sowie bei den unten bezeichneten Straßenwärtern eingesehen werden. Auf Verlangen werden Abschriften dieser Bedingungen
abgegeben.

Von den Bewerbern sind **schriftliche, verschlossene Angebote** mit entsprechender Aufschrift spätestens
bis 5. Januar n. J., vormittags 9 Uhr,
bei der Straßenbauinspektion einzureichen. Die Angebote sind für jeden Wärtersdistrikt getrennt zu stellen. Der
Bezugsort der Steine ist anzugeben.

Da die Lieferungsverträge in der Regel auf die Zeitdauer von 2 oder 4 Jahren abgeschlossen werden, so ist in
den Angeboten anzugeben, für welchen Zeitraum dasselbe bindend ist.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb 3 Wochen; bis dahin bleiben die Bewerber an ihre Angebote gebunden.

Die der Vergebung zu Grunde liegenden Bestimmungen sind im Gewerbeblatt 1903 Nr. 8 und 9 enthalten.

| Strasse Nr. | Lieferungsbezirk | Markung | Wärter | Gegenstand des Vertrags |
|------------------------------------|------------------|--------------------------------|------------------------------------|---|
| 102 Böblingen—Calw— Calmbach | km 26,248—29,600 | Hirsau | Jakob Waidelich von Ottendronn | Befuhr von Porphyrkot- ter vom Bahnhof Hirsau. |
| 108 Pforzheim—Calw | km 3,500—6,700 | Dennjacht und Liebenzell | Christian Wurster von Dennjacht | Lieferung von Muschelkalksteinen |

Calw, den 20. Dezember 1906.

K. Straßenbauinspektion.
Burger.

Einladung

zur Abnahme von Abonnementskarten für den Schlittschuhlauf im Winter 1906/07.

Die Eröffnung der städt. Eisbahn am Delenderle ist bei Fortdauer der
kalten Witterung auf die Weihnachtsfeiertage in Aussicht zu nehmen.

Der **Abonnementspreis** beträgt: für Erwachsene 1 M.
für Kinder unter 14 Jahren 50 S.

Jeder Abonnent erhält zum Ausweis eine Marke, welche für die Er-
wachsenen in blauer, für Kinder in roter Farbe gehalten ist.

Diese Marke und die Entrichtung des Betrags berechtigt zur Benützung
der Eislaufbahn während des ganzen Winters 1906/07.

Die Marke ist auf der Eisbahn sichtbar zu tragen.

Außerdem werden auf der Eisbahn Tageskarten zu 10 S. für Erwach-
sene und 5 S. für Kinder abgegeben.

Zu zahlreicher Beteiligung wird eingeladen.

Calw, den 21. Dezember 1906.

Stadtschultheiß Konz.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme wäh-
rend dem langen Kranksein und beim Hinscheiden unserer
geliebten Gattin, Mutter und Schwester

Eva Katharina Keullinger geb. Herdter,

den H. Ehrentägern, für die trostreichen Worte des
Herrn Dekan und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer
letzten Ruhestätte, spricht den herzlichsten Dank aus
im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Gatte mit seinen Kindern.

Die städt. Eisbahn beim Delenderle ist eröffnet.

Abonnementskarten für Erwachsene 1 M., für Kinder unter 14 Jahren
50 S. sind bei Unterzeichnetem zu haben.

Tageskarten für Erwachsene 10 S., für Kinder 5 S. werden auf der
Eisbahn ausgegeben.

Zu fleißiger Benützung ladet höflichst ein
Wilhelm Kümmerle.

Althengstett.

Ueber die Feiertage habe ich



hochfeines helles Doppelbier

(nach Pilsener Art)

im Ausschank und lade hiezu höflichst ein.

Wohlgemuth,
Gasthof zur Traube.

Althengstett.

Ueber die Weihnachtsfeiertage hat



helles Doppelbier

im Ausschank

Chr. Sattler Witwe,
Brauerer zum Lamm.

Ueber die Weihnachts-Feiertage kommt wieder erstklassiges

Bockbier

aus der Klosterbrauerei Alpirsbach und der
Brauerei Leicht, Baihingen

zum Ausschank.

J. Bauz, Bahnhofwirtschaft.



Ueber die Feiertage ist bei uns und
unserer werten Kundschaft

la. Bockbier

im Ausschank.

Liebenzell.

Gebr. Emendörfer,
Brauerer 3. Ochsen.



Weilderstadt.

Ueber die Feiertage habe bei meiner sämtlichen werten
Kundschaft

vorzügliches Bockbier

im Ausschank.

Himmelseher,
Sechtbrauerei.



Achtung!

Ueber die Feiertage schenkt

Bockbier

aus der Brauerei Wulle, Stuttgart, in
bekannt guter Qualität

A. Besthle, vorm. Rau.



Neubulach.

Einladung der 1856er.

Alle unsere Altersgenossen von Stadt und Land laden wir
zur Feier des 50. Geburtstages auf Johannesfeiertag, den 27. ds.,
nachmittags 1 Uhr, in das Gasthaus zum Lamm freundlichst ein.

Mehrere Altersgenossen.



| | | |
|---|---|---|
| . . . Fleischhackmaschinen . . . Buttermaschinen Kinder- . . . Nudelmaschinen Schliffen . . . Rührschüsseln Sportschliffen . . . Kochkisten Schliffschuhe . . . Christbaumständer Tafelwagen . . . Seigerwagen . . . Brückenwagen . . . Brotkapseln . . . Mandelreiber . . . Zeitungshalter . . . Nickelgeschirre . . . Kaffeemaschinen . . . Zuckermesser . . . Wiegmesser . . . Torten- platten | Windmaschinen 35 cm à M. 16.— schönste Ausstattung — bestes Fabrikat Tischmangen | Schirmständer Palmenständer Blumentische Kleiderständer Gartenmöbel Ofen- schirme Ofenvorsetzer Kohlenfüller Kohlenparerer Kohlenbecken Feuergeräte Messerpuher Bestecke Spählesmühlen Treppenleitern Trockenständer Seifflaschen Bügeleisen Plättleisen Spiritus- eisen |
|---|---|---|

Ausverkauf

wegen Vergrößerung meiner Geschäftsräume
zu bedeutend reduzierten Preisen.

Eugen Dreiss, Calw

am Markt.

| | |
|---|---|
| Laubsägeartikel Laternen Kochgeschirre aller Art | Gemüsehöbel Waffeleisen Spirituskocher etc. etc. |
|---|---|

Ueber die Feiertage hat

Bockbier
 im Ausschank
F. Maier
 3. Schwane.

Turnverein Alzenberg.

Am 26. Dezember (Stephansfeiertag), abends
 8 Uhr, findet im Gasthaus zum „Röhle“ unsere
Weihnachtsfeier

statt, verbunden mit Gabenverteilung und theatralischen Aufführungen.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Liebenzell. — Gasthof zum Adler.

Am Stephanstag, den 26. ds. Mts.,
 findet bei gutbesetzter Musikkapelle
Tanzunterhaltung
 statt, wozu höflich einladet
E. Schönlen.

Schweineschmalz

Echtes, garan-
 tiert reines
 mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

| | | |
|---------------|------------|----------------------------------|
| Eimer | 20—50 Pfd. | sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.50 |
| Ringhafen | 15—20—35 | gegen Nachnahme oder Vorkauf |
| Schwentfessel | 30—40—60 | |
| Teigschüssel | 15—30—50 | |
| Wassertopf | 20—40 | |

In Holzgeb. Preisliste s. Dienst.
 Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Bei Bezug von 50 Pfd. an freo.
Viele Anerkennungs-schreiben.

Eugen Kappler
 Kirchheim-Teck (Württbg.)

Hochfeine Parfüms
 in Kartonverpackung, empfiehlt als
 geeignetes Weihnachtsgeheim
 Friseur **Winz**, Lederstr.

**Homöop. Krampfhusten-
 Tropfen** d. bekannt. Dr. Hölzle-
 schen (Bestand. Cu.
 Op. Ipec. Bell. D. je 2,5) erhält-
 lich à 70 Pfg. in beiden Apotheken.

Man achte auf
 die Schutzmarke bei Einkauf von
 Schuhfett Marke Büffelhaut, da nur
 Dosen auf welchen die Marke
Büffelhaut
 aufgedruckt ist, das echte, altbewährte
 Fett enthalten. Es macht Schuhe
 weich, wasserdicht und außerordent-
 lich haltbar.

In Büchsen à 20 und 40 Pfg.
 zu haben bei:

Calw: Eugen Dreiss.
 R. Hauber.
 Erb. Kern.
 J. C. Mayer's Nachf.
 G. Peiffer.
 L. Schlotterbeck.
 Chr. Schlatterer.
 Otto Stikel.
 K. Otto Vinçon.
 Althengstett: Chr. Straile.
 Altbürg: M. Rexer.
 Gechingen: J. Krauss.
 Hirsau: D. Kimmel.
 H. Wirth.
 Liebenzell: Fr. Schoenlen.
 Möttlingen: Gottl. Graze.
 Neubulach: J. Seeger.
 Ostelsheim: G. Fischer.
 Stammheim: L. Weiss.
 Zavelstein: H. Wiedenmayer.

**Griechischer
 Wein**

bekommt den Gesunden,
 labt die Kranken,
 begeistert die Jugend,
 belebt das Alter.

per Flasche

Candia, rot, 3jährig, M. —.95
Samos-Muskat,
 gelber Süßwein, M. 1.10
Mavrodaphne,
 6jähr. feinstes Dessert-
 u. Medizinal-Malvaster
 süßlich M. 2.—
Emil Georgii.

Lützenhardt.
 Eine schöne schwere

Kalbin,
 36 Wochen trüchtig, sehr
 weit entbehrt dem Verkauf aus
Joh. Kentschler, Bauer.

Zur Lieferung von
Kautschukstempeln
 in modernen Schriften
 empfiehlt sich die
A. Oelschläger'sche Buchdruckerei
 Calw.



Calwer Wochenblatt.

Sonntag

Beilage zu Nr. 203.

23. Dezember 1906.

Abenteuer des Sherlock Holmes.

Von Conan Doyle.

Der Marinevertrag.

(Fortsetzung.)

„Das machen Sie einem andern weiß,“ versetzte Forbes. „Wir haben allen Grund zu glauben, daß Sie ein wichtiges Schriftstück aus dem Bureau mitgenommen haben und es jetzt hier beiseite bringen wollten. Es hilft nichts, Sie müssen mit uns zur Polizei, um sich durchsuchen zu lassen.“

„All ihr Bitten und Widerstreben war umsonst. Wir besichtigten noch die ganze Küche und besonders den Herd genau, um zu sehen, ob sie den Augenblick als sie allein war, nicht benutzt hatte, um die Papiere zu verbrennen; aber wir konnten weder Asche noch Papierfetzen entdecken. Dann fuhren wir beide mit ihr in der Droschke nach dem Polizeiamt, wo sie sogleich einer dazu angestellten Frau übergeben wurde. Ich wartete in wahrer Todesangst, bis diese kam, um Bericht zu erstatten. Von den Papieren hatte sich keine Spur gefunden.“

Da überkam mich zum erstenmal das Bewußtsein meiner entsetzlichen Lage mit voller Gewalt. Bisher hatte ich handeln können und mir war keine Zeit zum Ueberlegen geblieben. Ich hatte fest darauf gerechnet, den Vertrag auf der Stelle wiederzufinden; was aus mir werden sollte, wenn unsere Bemühungen fehlschlügen, daran wagte ich nicht zu denken. Doch jetzt ließ sich nichts mehr tun und ich hatte Muße, mir meine Lage klar zu machen. Sie war fürchterlich. — Watson kann Ihnen sagen, daß ich schon in der Schule ein nervöser, leicht erregbarer Knabe war; das liegt in meiner Natur. Ich dachte an meinen Onkel und die anderen Minister, an die Schande, die ich ihm, mir und allen meinen Angehörigen bereitet hatte. Freilich war ich das Opfer eines außergewöhnlichen Mißgeschicks; aber wer fragt danach, wo diplomatische Interessen auf dem Spiele stehen. Kein Zweifel — ich war hoffnungslos zu Grunde gerichtet und mit Schmach bedeckt. — Was ich damals tat, weiß ich nicht mehr, meine Aufregung war zu groß. Ich erinnere mich noch dunkel, daß die Beamten sich um mich versammelten und mich zu beruhigen suchten. Einer von ihnen fuhr mit mir bis zur Station Waterloo und brachte mich in den Zug nach Woking. Wahrscheinlich hätte er mich bis hierher begleitet, wäre nicht Doktor Ferrier, der in unserer Nachbarschaft wohnt, zufällig auf der Bahn gewesen. Der Doktor hatte die Güte, mich in seine Obhut zu nehmen und das war mein Glück, denn kurz nach der Abfahrt verfiel ich in Krämpfe und bevor wir daheim ankamen, raste ich im Fieberwahn.

„Sie können sich den Schrecken meiner Angehörigen vorstellen, als sie durch das Klingeln des Doktors aus dem Schlaf geweckt, mich in diesem Zustand sahen. Der armen Annie hier und meiner Mutter brach es fast das Herz. Doktor Ferrier hatte von dem Polizisten auf der Bahn gerade genug erfahren, um einigermaßen erklären zu können, was vorgefallen sei, und sein Bericht war wenig geeignet, die Gemüter zu beruhigen. Jedenfalls war eine lange Krankheit im Anzuge; Josef mußte daher rasch aus seinem freundlichen Schlafzimmer im Erdgeschoß ausziehen, das in ein

Krankenzimmer für mich umgewandelt wurde. Mehr als neun Wochen habe ich hier bewußtlos und in Fieberfaseren an einer Gehirnentzündung darniedergelegen. Nur dem Doktor und Fräulein Harrison verdanke ich es, wenn ich noch am Leben bin. Sie hat mich den Tag über gepflegt und eine gemietete Wärterin wachte des Nachts bei mir; ich war gänzlich unzurechnungsfähig, man konnte mir alles zutrauen. Nur langsam wich meine Bewußtlosigkeit und erst in den letzten drei Tagen ist mein Gedächtnis wieder ganz zurückgekehrt. Ach, ich wünsche manchmal, daß ich überhaupt nicht wieder zum Bewußtsein erwacht wäre! Gleich zuerst telegraphierte ich an Forbes, der den Fall in Händen hat. Er kam und versicherte mir, es sei alles Mögliche geschehen, doch habe man nicht die geringste Spur entdeckt. Der Türhüter und seine Frau waren wiederholt ins Verhör genommen worden, ohne daß dadurch Licht in das Dunkel kam. Auch der Verdacht der Polizei gegen den jungen Gorot erwies sich als hin-fällig. Daß er nach den Geschäftsstunden im Bureau geblieben war und einen französischen Namen trug, hatte den Argwohn auf ihn gelenkt. Doch ist er, obgleich aus einer Hugonottenfamilie stammend, mit Leib und Seele Engländer, auch hatte ich ja die Arbeit erst begonnen als er fort war. — Auf Ihnen, Herr Holmes, ruht jetzt meine letzte Hoffnung; verjagt auch diese, dann habe ich mein Ansehen und meine Stellung in der Welt auf immer verloren.“

Erschöpft von dem langen Bericht sank der Kranke wieder in die Kissen, und seine Pflegerin beeilte sich, ihm eine Stärkung zu reichen. Holmes sah mit geschlossenen Augen und zurückgelehntem Kopf still da; einem Fremden wäre er vielleicht teilnahmslos erschienen, aber ich erkannte an seiner ganzen Haltung, daß er vollständig in den Fall vertieft war.

„Ihre Angaben sind so ausführlich gewesen,“ sagte er endlich, „daß ich nur noch wenige Fragen zu stellen habe. Ein Umstand erscheint mir jedoch besonders wichtig: Haben Sie irgend jemand mitgeteilt, daß Ihnen diese geheime Arbeit anvertraut war?“

„Keinem Menschen.“

„Zum Beispiel auch nicht Fräulein Harrison hier?“

„Nein; nachdem mir der Auftrag erteilt wurde, bin ich bis zu seiner Ausführung nicht in Woking gewesen.“

„Und es hat Sie auch keiner Ihrer Angehörigen zufällig besucht?“

„Niemand.“

„Aber ihre Verwandten hätten sich in dem Gebäude zurecht finden können?“

„O ja, sie haben es alle gelegentlich besichtigt.“

„Wenn Sie niemand etwas von dem Vertrag gesagt haben, so sind das natürlich ganz müßige Fragen.“

„Ich habe nicht davon gesprochen.“

„Wissen Sie etwas Näheres über den Türhüter?“

„Nur, daß er ein alter Soldat ist.“

„Von welchem Regiment?“

„Ich glaube, er stand bei der Garde.“

„Gut — darüber kann mir Forbes gewiß noch genauer berichten. Die Polizei versteht sich trefflich darauf, Tatsachen zu ermitteln, nur weiß sie nicht immer Nutzen daraus zu ziehen.“ (Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Bad Teinach.

Im Einrahmen

von Bildern, Hausfegen, Sträußen und Kränzen, sowie in liefern von fertigen

Vorhanggallerien und Spiegeln in verschiedenen Größen empfiehlt sich bei schnellster und billigster Bedienung

Gust. Schrägle,
Glaserel.

Zwei kleine, freundliche

Zimmer

hat an einzelne Person auf 1. April zu vermieten

Wilh. Seiz, Salzgasse.

Empfehle prima

Grünwinkler- u. Kunstbese.

Stuttgarter J. Gehring,
Bäckerei.

Auf Weihnachten
empfehle

feine Liköre etc.

Aug. Dollinger.

Cannstatter

Kirchenbau-Loose

à 2 Mk. empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

Winz, Leberstr.

Ziehung garant. nächst. Monat.

Staengel & Ziller's
gute Familien-

Chocolade

pr. Pfund 80 g, sowie feine Sorten empfiehlt

C. Serva.



Zum Besuche meiner
Ausstellung von
Nähmaschinen

aller Systeme,
worunter die weltberühmte
Kaiser-Nähmaschine, lade
höflich ein

Heinr. Perrot,
Bischofstraße 500, 1. Et.

Weihnachtsgeschenke für Hausfrauen!

Die gegenwärtig allgemein gefauste

Dampfwaschmaschine System Kraus,
sowie Badwannen

in allen Sorten empfiehlt

Carl Feldweg.



Grosser Preis!
Weltausstellung Mailand 1906.

Gritzner Nähmaschinen

sticken
stopfen
nähen vor- u. rückwärts.

Prächtiges Weihnachts-Geschenk!

Verkauf auch auf Ratenzahlung.
Maschinenfabrik Gritzner, A.G.,
Durlach. — Ueber 3000 Arbeiter.

Vertretung und Lager bei: **Friedrich Herzog**,
gegenüber dem Gasthof zum Rößle, Calw.

Normal-Kinderstühle

mit Closett-Einrichtung.



hoch und nieder verstellbar, empfiehlt in großer Auswahl
äußerst billig

Wilh. Frank jr.,

Korbgeschäft, Salzgasse 63, hinter dem Rathaus.

— Versicherungsstand 47 Tausend Policen. —

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Siegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen,
wie für Rentenversicherungen. Außerst liberale Bestimmungen
in Bezug auf Unanfechtbarkeit u. Unverfallbarkeit der Policen.
Anerkannt billigst berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.
Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententafeln.
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
in Calw: **Emil Georgii, Kaufm., Herm. Belsser, Kaufm.,**
in Liebenzell: **Louis Scharpf.**



Carl Schmid jr.

Empfehle meine selbstfabrizierten

Calwer Schuhe

u. Stiefel.

Wärmste
Fuß-
bekleidung.



Zu passenden Weihnachts-Geschenken empfehle ich meine neu einge- führten und sehr beliebten Einsatz-Hemden.

Ferner bringe ich
meine sonstigen Trikotagen wie
Hemden
Unterhosen
Unterjacken
Damen-Unterröcke
Leibbinden etc.
in empfehlende Erinnerung.
Nur eigenes Fabrikat.
Anfertigungen nach Mass werden
rasch und pünktlich ausgeführt.

S. J. Stroh,
untere Brücke.

Gummischuhe,

passend zu
Weihnachts-Geschenken
in guter Qualität empfiehlt
J. G. Fischer.

Auch Reparaturen werden
angenommen.

Wagenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Wagen- und Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoock, Lehrerin, Sachsenhausen
bei Frankfurt a. M.

Das Beste für die Augen
bestes Stärkungs- und Er-
frischungsmittel für schwache
entzündete Augen und Glieder
ist das seit 1825 weltberühmte,
ärztlich empfohlene
Kölnische Wasser
von Joh. Chr. Fochtenberger
in Heilbronn. Lieferant fürstl.
Häuser, Ehrendiplom. Feinstes
Aroma, billigstes Parfüm. In
Fl. à 40, 60 S und M. 1.—
Alleinverkauf für Calw:
K. Otto Vinçon.

Eine sommerlich gelegene 3zimmerige
Wohnung
mit Gartenanteil hat auf 1. April zu
vermieten
Emil Stammeler.

Zu mieten gesucht

2 Zimmer (event. 3 kl.) i. Zubehör in
gut. Hause, nicht parterre, von 2 ruh.
Pers. per 1. April od. 1. Mai.
Off. mit Preisangabe unter Chiffre
M B zu richten an die Red. ds. Bl.



Die Töchter des Erfinders

**Peru-
Cannin-Wasser**
ist das beste Kopf-
wasser der Gegen-
wart. Beseitigt
innerhalb 14 Ta-
gen sämtliche
Kopffunreigkeiten
und Haar-
ausfall.
Zu haben im
Alleinverkauf

à M. 1.75 pr. Flac. bei
Friseur Hammann.
Anfertigung
sämtlicher Haararbeiten.

Uttburg.
Am Johannes-
feiertag, den 27. ds.
Mts., findet große
**Hunde-
ausstellung**

statt bei
Friedrich Bühler,
Gasthaus zur „Krone“.

Schönbrown u. Nagold.
Unterzeichneter hat zu
verkaufen eine 10jähr.

Rappstute,

flotter Gänger, unter jeder Garantie,
sowie einen wachsamem

Hofhund
und einen elektr. Säpfeautomaten.
Gottlieb Schill
s. Linde.

Ein zum schweren
Zug taugliches
Pferd,
(Rappwallach), sowie
eine

Schaffkuh
samt Kalb verkauft
Georg Erhardt,
Martinsmoos.

Eine fehlerfreie mit dem
zweiten Kalb 32 Wochen
trächtige

Ruh,

Gelbblau, verkauft
Ulrich Erhardt
in Emberg.

Älteste deutsche
Sectkellerei

Gegründet 1826.
Kgl. Württ. Hofliefl.

Kessler Sect

G.C. KESSLER & Co
ESSLINGEN

Zu haben bei:
Emil Georgii
Apotheker Th. Hartmann
Th. Wieland, Alte Apotheke } Calw.
C. F. Grünemay jr.,
Louis Scharpf }
Apotheker C. Mohl } Liebenzell.

Aecht Scheuer's Doppel-Ritter!

mit dem S im Hufeisen

preisgekrönter Kaffeezusatz,

ist seit 100 Jahren wegen seiner hervorragenden
Eigenschaften in **Deutschland, England,**
Amerika weltberühmt.

Ein Scheuerpaket = 1/2 Pfund ist überall für 10 Pfg. zu haben.
Georg Jos. Scheuer, Fürth i. B. u. Schönebeck a. E.
Verkaufsstelle: **K. Otto Vinçon** in Calw.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Deißinger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Wolff in Calw.